

Gemeinde freut's: S-Bahn wird nicht gestrichen

Erfolgreicher Einsatz der Gemeinden, Regionen und Kantonsräte gegen den geplanten Abbau des Bahnangebots

Der Einsatz hat sich gelohnt! Die SBB sehen von ihren Plänen ab, im Korridor Wil – Gossau in den Stosszeiten eine S-Bahn zu streichen. Flawils Minimalforderung ist erfüllt.



13 Gemeinden wehren sich

Auf den Fahrplanwechsel Dezember 2015 planten die SBB, im Korridor Wil – Gossau das Bahnangebot auszudünnen. Die S-Bahn, die zu Stosszeiten verkehrt, wäre ersatzlos gestrichen worden. Dagegen haben sich – unter Federführung der Gemeinde Flawil – 13 Gemeinden, 2 Regionen und zahlreiche Kantonsräte gewehrt. Mit dabei waren Wil, Gossau, Uzwil, Flawil, Kirchberg, Oberuzwil, Zuzwil, Oberbüren, Degersheim, Jonschwil, Niederhelfenschwil, Niederbüren und Lütisburg sowie die Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee und die Regio Wil.

110'000 Menschen profitieren

Der Einsatz hat sich gelohnt. Die SBB haben entschieden, die S-Bahn zu Stosszeiten nicht zu streichen. Damit wird der heutige Zustand mit drei zusätzlichen Zügen während der morgendlichen und vier zusätzlichen Zügen während der nachmittäglichen Hauptverkehrszeit beibehalten. Der Flawiler Gemeindepräsident Elmar Metzger freut sich: «Als mir das kantonale Volkswirtschaftsdepartement diese positive Nachricht per Telefon mitgeteilt hat, ist mir ein Stein vom Herzen gefallen. Unser Engagement gegen den drohenden Bahnabbau war somit erfolgreich!» Das sei eine gute Nachricht nicht nur für die Bevölkerung der vier Bahnstädte Wil, Uzwil, Flawil und Gossau, sondern auch für zahlreiche dahinter liegende Gemeinden. Von einem guten Bahnangebot profitieren im Korridor Wil – Gossau insgesamt rund 110'000 Menschen.



Gute Zusammenarbeit

Der erfolgreiche Einsatz gegen den Bahnabbau war ein Gemeinschaftswerk von Gemeinden, Regionen und Kantonsräten. «Ich danke den Gemeindepräsidenten der 13 Gemeinden, die uns unterstützt haben», sagt Elmar Metzger, «aber auch den zwei Regionen sowie den drei Flawiler und den anderen Kantonsräten für die gute Zusammenarbeit.» Er erwähnt auch die gute Zusammenarbeit mit dem Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St.Gallen und dem Amt für öffentlichen Verkehr, die sich bei den SBB für den Erhalt des heutigen Bahnangebots eingesetzt haben.

Status Quo beibehalten

Mit dem Entscheid der SBB wird der Status Quo aufrecht erhalten. «Unsere Minimalforderung wurde erfüllt, nicht mehr und nicht weniger», kommentiert Elmar Metzger. Während den Stosszeiten werden Flawil und Uzwil ab Dezember 2015 eine Taktverbesserung erhalten, quasi einen Viertelstundentakt. Ausserhalb der Stosszeiten hingegen wird es zu einer Verschlechterung kommen, weil eine Taktlücke von einer halben Stunde entsteht. Eine weitere Veränderung ab dem Fahrplanwechsel Dezember 2015 betrifft den IC-Schnellzug. In Flawil wird nicht mehr der IC-Doppelstücker, sondern neu der IC-Neigezug halten. Elmar Metzger erwartet, dass die SBB die Finger von einem weiteren Bahnabbau lassen werden. «Für uns ist das heutige Bahnangebot das Minimalangebot. Wir werden uns gegen jegliche Verschlechterungen vehement wehren. Denn für die Standortqualität der 10'000 Einwohner-Gemeinde Flawil ist ein gutes Bahnangebot lebenswichtig.»



[Meldung drucken](#)

[Text versenden](#)

[Fenster schliessen](#)